

## Hintergrund Syrien 21.05.2015

Petra Becker

### Freitagsmotti

#### Motto 01.05.2015 Die Straße von Jisr Al-Shughour nach Qardaha ist befahrbar

Dieses Motto kommentiert die Eroberung der Stadt Jisr Al-Shughour durch die Rebellen und fordert diese dazu auf, danach auch Qardaha, die Heimatstadt des Assad-Clans, zu erobern. Qardaha liegt 45 km von Jisr Al-Shughour entfernt. Die Formulierung ist dem Wetterbericht des syrischen Fernsehens entlehnt, der im Winter, wenn das Küstengebirge von Schnee bedeckt ist, die Befahrbarkeit einzelner Gebirgsstraßen durchgibt. (s.u. Militärische Entwicklungen)

#### *Vorrücken der Rebellen in der Provinz Idlib*

Nachdem die Militärbasis Mastouma am 19.05. von der „Jaish Al-Fateh“ erobert worden ist, ist die Provinz Idlib jetzt fast komplett in der Hand der Rebellen. Übrig bleibt nur ein schmaler Streifen, in dem sich die Stadt Ariha befindet, ein letzter Stützpunkt der Regimekräfte, der das nächste Ziel der Rebellen ist.

Nach der Eroberung der Provinzhauptstadt Idlib am 30.03.2015 hatte die „Jaish Al-Fath“ (Näheres zu deren Zusammensetzung im Hintergrund vom 01.04.) Ende April auch die Stadt Jisr Al-Shughour und umliegende Militärstützpunkte eingenommen. Die Schlacht um Jisr-Al-Shughour dauerte mehrere Tage, weil Regimekräfte das örtliche Krankenhaus in einen Militärstützpunkt umgewandelt hatten. Nach der Erstürmung der Stadt fanden die Rebellen in den vier Untergeschossen des Krankenhauses die Kommunikations- und Abhörzentrale der Regimekräfte.

<http://foreignpolicy.com/2015/04/28/syrias-revitalized-rebels-make-big-gains-in-assads-heartland/>

<http://on.ft.com/1FyveE5>

#### Motto 08.05.2015 Wir siegen mit der Fath-Armee!

Auch dieses Motto kommentiert den Vormarsch der Rebellen in der Provinz Idlib. Außerdem haben sich in Aleppo 21 bewaffnete Oppositionsgruppen, darunter die Nour al-Zanki Bewegung, Jaysh al-Mujaheddin, Division 101 und Division 13 (moderate Kräfte), Ahrar al-Sham, Faylak al-Sham, Jaysh al-Islam und die Shamiya Front am 09.05. ein Militärbündnis unter dem Namen „Fatah Aleppo“ gebildet, um mit insgesamt 22.000 Kämpfern eine Großoffensive zur vollständigen Eroberung der Stadt Aleppo zu starten.

<http://bit.ly/1Anvcyw>

### **Motto 15.05.2015 Die Revolutionsfahne repräsentiert mich**

Dieses Motto ist inspiriert durch den Wirbel, den eine gemeinsame Pressekonferenz des Vorsitzenden der Nationalen Koalition, Khaled Khoja und des Vorsitzenden der Bewegung „Building the Syrian State“, Louay Hussein, ausgelöst hat. Hussein hatte bei der Konferenz darauf bestanden, dass die Revolutionsfahne vom Podium entfernt werde. Khaled Khoja war dieser Aufforderung nachgekommen. (s.u. Sonstige wichtige Entwicklungen)

### **Sonstige wichtige Entwicklungen der letzten Wochen**

#### **Louay Hussein läuft zur Auslandsopposition über**

Der Vorsitzende der Bewegung "Building the Syrian State", Louay Hussein, hat sich ins Ausland abgesetzt. Hussein, dessen Gruppierung zur sogenannten „Inlandsopposition“ zählt, war ein strikter Gegner einer ausländischen Intervention in Syrien und vertrat bei zahlreichen Auslandsreisen in den vergangenen Jahren immer wieder die These, das syrische Regime sei von innen zu reformieren. Die Auslandsopposition bezeichnete er als „fünfte Kolonne“ der USA und Saudi-Arabiens und als Unterstützer von Terroristen.

In einer Kehrtwende räumte er am 26.04. ein, dass dies ein Irrtum gewesen sei; Sein Eintrag lautet:

"Ich bin endlich bei meiner Familie in Madrid angekommen. (...) ich war gezwungen, das Land zu verlassen, weil ich spürte, dass ich in großer Gefahr war. Ich bin auch zu der festen Überzeugung gelangt, dass das Regime alle Möglichkeiten für eine Versöhnung und ernsthafte politische Verhandlungen verspielt hat. Es wird so lange an seiner verfehlten Politik festhalten, bis das Land mit all seinen Institutionen zusammengebrochen ist und die Armee sich in der Verteidigung der Machthaber aufgegeben hat.“

Außerdem kündigte er an, in Zukunft gemeinsam mit der Nationalen Koalition nach einer Lösung für Syrien suchen zu wollen. Am 29.04. gab er bekannt, dass seine Bewegung ihren Sitz ins Ausland verlegen werde. Hussein war im vergangenen November in Syrien verhaftet worden und erst seit einigen Wochen gegen Kautions wieder auf freiem Fuß.

<https://www.facebook.com/louay.hussein/posts/10152716984741927>

[https://www.facebook.com/permalink.php?story\\_fbid=890521760985955&id=273059952732142](https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=890521760985955&id=273059952732142)

#### ***Gemeinsame Pressekonferenz mit der nationalen Koalition am 11.05.2015***

Am 11.05. hielt Hussein gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Nationalen Koalition (NC) eine Pressekonferenz in Istanbul ab, auf der bekanntgegeben wurde, dass NC und „Building the Syrian State“ in Zukunft zusammenarbeiten wollten. In dem Statement heißt es, die syrische Revolution stehe für Sicherheit, Stabilität, Rechtsstaatlichkeit. Außerdem heißt es, dass keine politische Lösung möglich sei, ohne dass vorher geklärt sein müsse, dass Assad und seine Entourage im Syrien der Zukunft keine Rolle mehr spielen dürften.

[http://www.syrianobserver.com/EN/News/29162/National\\_Coalition\\_BSS\\_Agree\\_Common\\_Vision](http://www.syrianobserver.com/EN/News/29162/National_Coalition_BSS_Agree_Common_Vision)

<http://en.etalaf.org/press/vision-for-a-political-solution-in-syria.html>

#### ***Welle der Empörung entzündet sich an Flagge***

Einen Tag nach der gemeinsamen Presseerklärung wogte eine Welle der Empörung durch die sozialen Netze, sie sich sogar in Syrien am Boden niederschlug: In der Revolutionshochburg Kafranbel forderte ein Transparent den Rücktritt Khojas, weil dieser auf der

Pressekonferenz der Aufforderung Husseins nachgekommen war, die Revolutionsfahne, die auch die Nationale Koalition zu ihrem Banner gemacht hat (und die vor der Machtergreifung der Baath-Partei 1963 die Nationalflagge gewesen war) zur Seite zu rücken, weil er sich von ihr nicht repräsentiert fühle. Khoja entschuldigte sich in einer Presseerklärung.

### ***Geleaktes Audiotape diskreditiert Hussein***

Nicht genug damit: Einen Tag später sendete der Oppositionssender Orient-TV die zusammengeschnittene Fassung eines Audiobandes, auf dem Hussein und seine Stellvertreterin Muna Ghanem sich abfällig über die Revolution äußern. Wörtlich sagt Hussein darauf, der Schuh eines kleinen syrischen Geheimdienstlers sei mehr wert als die ganze syrische Revolution. Muna Ghanem bezeichnete syrische Revolutionäre als „Müll“. Als es zunächst Spekulationen darüber gab, ob das Band eine Fälschung sei, veröffentlichte Orient am nächsten Tag die gesamte Aufnahme.. Louay Hussein entschuldigte sich auf seiner Facebookseite dafür und schrieb, diese Aufnahme stamme aus einem privaten Gespräch und sei nicht zur Veröffentlichung bestimmt gewesen. An der Echtheit des Bandes besteht also kein Zweifel.

<https://www.youtube.com/watch?v=mYrtyhr-fAE>

<https://www.facebook.com/louay.hussein/posts/10152747824886927?pnref=story>

### ***Was bleibt?***

Was bleibt nun an Fakten aus dieser Entwicklung?

1. Mit Louay Hussein und Muna Ghanem haben zwei alawitische Angehörige der Inlandsopposition das Vertrauen in die Dialogfähigkeit des Regimes verloren und wenden sich hilfeschend nach außen. In einem Facebookbeitrag schreibt Hussein am 16.05.: Wenn ich sage, dass das Regime nur noch eine Miliz ist, dann meine ich damit, dass es nicht mehr politisch oder sozial denken kann. ... Seine einzige Sorge ist es, an genügend Kämpfer und Geld zu kommen.“

<https://www.facebook.com/louay.hussein/posts/10152747824886927?pnref=story>

2. Die Glaubwürdigkeit Louay Husseins hat gelitten.
3. Die Nationale Koalition hat große Schwierigkeiten, der Basis zu vermitteln, dass auch Strömungen außerhalb der Revolution ihre Daseinsberechtigung haben. (Daher ist die Forderung an die Nationale Koalition, ohne Vorbedingungen an evtl. Friedensgesprächen teilzunehmen, nicht realistisch. Wer die Koalition dazu zwingen will, an Gesprächen teilzunehmen, in denen die Ablösung Assads nicht vorformuliert ist, riskiert, dass sie als einige der wenigen moderaten und inklusiven Gruppen ihren Einfluss verliert.)

## **Internationale Gemeinschaft / Friedensinitiativen**

### **Saudi-Arabien will Treffen der syrischen Opposition organisieren**

Saudi Arabien plant, eine Konferenz für die syrische Opposition auszurichten. Diese Initiative ist im Zusammenhang damit zu sehen, dass Saudi-Arabien in den letzten Wochen militärisch die Zügel in die Hand genommen hat. Gemeinsam mit der Türkei und Qatar unterstützt Saudi-Arabien die syrische Opposition militärisch und politisch. Die militärischen Erfolge der Rebellen in diesem Zeitraum sind zu einem Großteil darauf zurückzuführen, dass diese drei Staaten ihre Unterstützung koordiniert haben und so auch zu einer gemeinsamen Strategie der Rebellengruppen beitragen.

### ***Konferenz wird Konkurrenzprojekt zu Genf III***

Wie die Internetzeitung adnkronos unter Berufung auf die italienische Nachrichtenagentur aki berichtet, will Saudi-Arabien mehrere Hundert Vertreter der Opposition einladen, darunter islamistische wie auch linke und liberale Kräfte. Außerdem soll eine große Zahl von syrischen Geschäftsleuten vertreten sein. Eine Kerngruppe von 30-50 Vertretern soll nach der Konferenz in Verhandlungen mit dem Regime treten. Ursprünglich sollte das Treffen Anfang Mai stattfinden. Nun heißt es, die Konferenz werde u.U. erst nach dem Ramadan stattfinden, der in diesem Jahr am 19. Juli zu Ende geht. Natürlich haben zumindest die linken und liberalen Kräfte Bauchschmerzen mit einer politischen Lösung unter der Schirmherrschaft Saudi-Arabiens. Sie wissen genau, dass Saudi-Arabien seinerseits dem Ganzen seinen Stempel aufdrücken wird. Warum sie dennoch bereit sind, diesen Weg zu gehen, kann man unter „Verzweiflung“ zusammenfassen. Wer sich genauer damit beschäftigen möchte, dem sei der (deutsche) Text von Burhan Ghalioun auf dem Internetportal qantara.de empfohlen. (s.u.)

### ***Verschmelzung islamistischer Rebellengruppen unter saudischer Vermittlung ?***

Nach internen Berichten aus Istanbul soll Zahran Alloush, der Anführer der Islamischen Armee, nach seinem Besuch in der Türkei (s. letzter Hintergrund) nach Saudi-Arabien weitergereist sein, das die Islamische Armee finanziert. Am 2. Mai veröffentlichte die syrische Internetzeitung Zaman Al-Wasl ein Foto, auf dem Alloush, mit zwei anderen Rebellenführern zu sehen ist. Gemeinsam mit Abu Jaber Al-Sheikh und Abu Issa Al-Sheikh in Anzügen sitzt er an einem Verhandlungstisch. Die Oppositionszeitung Einab Baladi veröffentlichte ein ähnliches Foto. In dem Bericht dazu heißt es, dass der Anführer der „Suqour Al-Sham“, Abu Issa Al-Sheikh, angekündigt habe, dass es bald sehr positive Nachrichten geben werde. Die Suqour Al-Sham hatten sich vor wenigen Wochen den „Ahrar Al-Sham“ angeschlossen.

In dem Artikel wird auch berichtet, dass das Treffen dazu gedient habe, Differenzen zwischen „Ahrar Al-Sham“, die von Abu Jaber Al-Sheikh angeführt werden, und der Islamischen Armee auszuräumen.

<http://www.enabbaladi.org/archives/32605>

[https://www.facebook.com/permalink.php?story\\_fbid=891656934205771&id=273059952732142&substory\\_index=0](https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=891656934205771&id=273059952732142&substory_index=0)

<https://www.facebook.com/photo.php?fbid=876861515705090&set=a.232822020109046.57330.100001437495903&type=1&theater>

<http://www1.adnkronos.com/AKI/Arabic/Politics/?id=3.2.1594349545>

<http://de.qantara.de/inhalt/syrienkonflikt-die-illusion-einer-politischen-loesung>

### **De Mistura führt Sondierungsgespräche in Genf**

Der Sonderbeauftragte der Vereinten Nationen, Staffan de Mistura, hat mit Sondierungsgesprächen in Genf begonnen. Vertreter von Parteien und zivilgesellschaftliche Akteure jeglicher Couleur sind eingeladen, die gegenwärtige Lage zu reflektieren und über Auswege zu beraten.

Diese Einzelgespräche sollen ca. sechs Wochen dauern. Auf der Grundlage des Ergebnisses will de Mistura entscheiden, wie eine evtl. Genf-III-Konferenz aussehen könnte.

Die Reaktionen sind verhalten. Für die meisten Vertreter der Opposition hat de Mistura jegliches Vertrauen verspielt.

Die Nationale Koalition beschloss in ihrer Generalversammlung am 10.05., nicht an den Gesprächen teilzunehmen. Sie hat aber den Leiter ihres Rechtsbüros, Haitham Al-Maleh,

mit einer Botschaft nach Genf gesendet. Dieser hat de Mistura zu einem Besuch der Koalition in Istanbul eingeladen. De Mistura will diese Einladung annehmen.

Zu Aussichten des neuen Anlaufs von De Mistura innerhalb der internationalen und regionalen Gemengelage s. im letzten Link das Papier vom Kollegen Khaled Oweis.

[http://www.syrianobserver.com/EN/News/29085/De\\_Mistura\\_Hold\\_Bilateral\\_Consultations\\_in\\_Geneva](http://www.syrianobserver.com/EN/News/29085/De_Mistura_Hold_Bilateral_Consultations_in_Geneva)

<http://english.alarabiya.net/en/views/2015/04/28/De-Mistura-invite-ISIS-to-Geneva-1892.html>

<https://www.facebook.com/SyrianNationalCoalition.en/posts/845380365547750:0>

[http://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/comments/2015C26\\_ows.pdf](http://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/comments/2015C26_ows.pdf)

### **Kairo II ohne Nationale Koalition**

Die Nationale Koalition wird nicht an den Kairo-II-Gesprächen teilnehmen, die Ende des Monats stattfinden sollen. Die Sitzung soll dazu dienen, verschiedene Oppositionsgruppen zusammenzubringen. Kairo könne sich keine Opposition nach ihren Vorstellungen basteln, sagte der stv. Vorsitzende der Koalition, Hisham Marwa. Diese Entscheidung sei schon auf der Generalversammlung am 22.05. gefallen. Er hoffe, dass die Konferenz trotzdem zu Ergebnissen gelange, die den Prinzipien der Revolution treu blieben und ein Ende der Diktatur in Syrien näher brächten, sagte Marwa.

Grund für die Absage ist, dass 200 Oppositionsvertreter eingeladen wurden, nicht aber Vertreter der Muslimbruderschaft.

<http://en.etalaf.org/all-news/news/syrian-coalition-will-not-attend-upcoming-cairo-conference.html>

<http://alkhaleejonline.net/#!/articles/1431872892887535800/>

### **Russisch-Amerikanische Gespräche zu Syrien**

Der amerikanische Syrien-Beauftragte Rubinstein und sein russischer Amtskollege Bogdanov haben sich am 19.05. in Moskau getroffen, um nach dem Treffen zwischen Obama und Putin in dessen Sommerresidenz in Sotschi vor wenigen Tagen Beratungen über Syrien zu vertiefen.

In einem Artikel der libanesischen Tageszeitung Al-Nahar heißt es dazu, Rubinstein habe Bogdanov darüber unterrichtet, dass die USA der Überzeugung seien, dass ein Verbleiben von Assad im Amt den Extremismus nicht nur in Syrien, sondern in der gesamten Region weiter befeuert. Beide versicherten, sie wollten sich in Zukunft regelmäßig über Syrien austauschen und eine Genf-III-Konferenz auf den Weg bringen, die aber sorgfältig vorbereitet werden müsse. Grundlage solle die Genf-I-Erklärung über einen politischen Übergang sein.

In einem Kommentar des Middle East Institutes heißt es dazu, die neue Gesprächsbereitschaft zwischen Russland und den USA sei von der Sorge getragen, dass Damaskus in die Hände von Extremisten fallen könnte. Außerdem hätten beide Regierungen erkannt, dass ein Ende des Konfliktes notwendig sei, um den Extremismus in der Region einzudämmen.

<http://bit.ly/1PVQWU6>

<http://www.mei.edu/content/at/us-russian-cooperation-syria-fear-factor>

### **Genügend Beweise für ein internationales Tribunal gegen Assad**

Einer Organisation, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Beweise für ein Straftribunal gegen Assad aus Syrien herauszuschmuggeln, ist es gelungen, so viele Beweise sicherzustellen, dass sie für eine Anklage von Bashar Al-Assad und 24 weitere syrische Funktionäre ausreichen. Die Organisation mit dem Namen „Commission for International Justice and Accountability“ (CIJA), die u.a. von den USA, Großbritannien, der EU, Deutschland, der Schweiz, Norwegen, Kanada und Dänemark finanziert wird, hat jetzt erste Ergebnisse vorgestellt. Die Organisation setzt sich aus Rechtsexperten zusammen, die auch schon andere UN-Tribunale vorbereitet haben. Details in folgendem Artikel:

[http://www.theguardian.com/world/2015/may/12/smuggled-syrian-documents-indict-assad-investigators?CMP=share\\_btn\\_fb](http://www.theguardian.com/world/2015/may/12/smuggled-syrian-documents-indict-assad-investigators?CMP=share_btn_fb)

### **Opposition**

#### **Koalition und Interimsregierung: Weiterfinanzierung für ein Jahr gesichert**

Die Nationale Koalition und die ihr angehängte Interimsregierung werden für ein weiteres Jahr von Qatar finanziert. Qatar sagte Gelder in Höhe von 45 Mio Dollar zu, von der jede der beiden Institutionen die Hälfte erhält. Die Gelder werden allerdings nicht in einem Betrag ausbezahlt, sondern in mehreren Chargen. (eigene Recherchen)

<https://www.middleeastmonitor.com/news/middle-east/18219-qatari-emir-renews-support-for-syrian-revolution>

#### **Lage in Idlib stabil**

Die Lage in Idlib ist trotz des täglichen Bombardements durch die Luftwaffe des Regimes stabil. Die Verwaltung funktioniert weiter und bisher ist es weder zu Übergriffen von Milizen auf die Zivilbevölkerung gekommen noch hat eine der Milizen versucht, die Macht an sich zu reißen. Die libanesische Journalistin Carol Maalouf hat die Stadt eine Woche lang besucht, und berichtet in einem Gespräch mit Dima Wannous über ihre Erfahrungen. Dabei unterstreicht sie die wichtige Rolle der Zivilgesellschaft und die gute Kooperation zwischen dieser und den lokalen Milizen. (arabisches Fernsehinterview, ab min. 19)

<https://www.youtube.com/watch?v=VPx88MfjiaA&feature=youtu.be>

s.o. (Internationale Gemeinschaft/ Friedensinitiativen)

### **Regime**

#### **155 tote Kinder beim Bombardement von Schulen, Märkten und Krankenhäusern**

Beim Bombardement durch die Luftwaffe des Regimes sind in den vergangenen drei Wochen mindestens 608 Zivilisten ums Leben gekommen, darunter 155 Kinder. Unter anderem bombardierte das Regime eine Schule in Jisr Al-Shughur, einen Gemüsemarkt, eine Schule und ein Krankenhaus in Aleppo.

Alleine auf das belagerte Palästinenserlager Mukhyyam Al-Yarmouk in Damaskus warf das Regime innerhalb von drei Wochen 28 Fassbomben ab.

#### ***11.000 Tote durch Fassbomben seit 2012***

Amnesty International legte im April einen Bericht vor, nachdem allein durch Fassbomben seit 2012 11.000 Menschen in Syrien ums Leben gekommen sind.

Darüber hinaus hat die Luftwaffe des Regimes auch in den letzten Wochen wieder zivile Gebiete mit Chlorgas bombardiert.

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/syrien-assads-regime-toetet-tausende-mit-fassbomben-a-1032045.html>

<https://www.facebook.com/dsi.forum/posts/771465436307669>

[https://www.facebook.com/permalink.php?story\\_fbid=830130660369846&id=493368000712782](https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=830130660369846&id=493368000712782)

<http://www.al-monitor.com/pulse/originals/2015/04/syria-regime-army-opposition-air-strikes-aleppo-destruction.html#ixzz3Yf6Z2MDT>

<https://www.dailystar.com.lb/News/Middle-East/2015/May-05/296848-major-hospital-in-syrias-aleppo-shuts-because-of-bombing.ashx>

<https://www.middleeastmonitor.com/news/middle-east/18413-opposition-syrian-regime-dropped-chlorine-gas-bomb>

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/syrien-zivilisten-in-aleppo-durch-fassbomben-getoetet-a-1033498.html>

<http://www.almustaqbal.com/v4/article.aspx?Type=NP&ArticleID=660841>

<http://sn4hr.org/blog/2015/05/06/6743/>

### **Chemiewaffeninspektoren finden Hinweise auf nicht deklarierte Chemiewaffen**

Die Organisation für ein Verbot von Chemiewaffen (OPCW) hat in einem Bericht vom 08.05. erklärt, dass an einem nicht deklarierten Standort in Syrien Vorprodukte der Nervengase Sarin und VX gefunden wurden. Sie äußerten die Sorge, dass Syrien immer noch über Chemiewaffen verfügen könne.

<http://de.qantara.de/content/chemiewaffeninspektoren-finden-in-syrien-spuren-von-sarin-vorprodukt>

### **Geldmangel treibt Regime zu neuen Maßnahmen: Pässe werden ohne weiteres verlängert**

Das syrische Regime ist scheinbar so sehr unter finanziellem Druck, dass es seine Botschaften im Ausland angewiesen hat, Pässe jetzt umgehend und ohne vorherige Zustimmung der Geheimdienste zu verlängern. Die Regelung gilt seit dem 24.04.. Ein neuer Reisepass kostet 400 Dollar, der Ersatz eines abgelaufenen Reisepasses 220 Dollar, eine Verlängerung 200 Dollar.

Die Entscheidung stützt sich auf ein Präsidialdekret. Bisher mussten Syrer im Exil lange auf die Verlängerung ihres Passes warten, weil zunächst die Geheimdienste im Inland zustimmen mussten. Oppositionellen wurde die Ausstellung von Dokumenten verweigert.

<https://www.facebook.com/enab.baladi/posts/953178488035848>

<http://eqtsad.net/news-10139.html>

### ***Staat gibt „Persilscheine“ für reiche Damaszener aus***

Nach Berichten syrischer Internetmedien können reiche Damaszener sich neuerdings gegen eine Gebühr von umgerechnet knapp 600 Dollar einen Ausweis ausstellen lassen, der sie u.a. an Checkpoints davor bewahrt, belästigt oder verhaftet zu werden. Dazu wird ein Antrag eingereicht, der nach Gegenprüfung von sämtlichen Geheimdiensten mit der Ausgabe einer Karte endet. Die Gebühr wird dann bei einer Bank auf das Konto einer staatli-



chen Organisation gezahlt, die sich um die Hinterbliebenen von Kriegsgefallenen kümmern soll.

Nach Aussagen von Aktivisten gibt es diese Ausweise schon seit mehreren Monaten. Allerdings schreckten Syrer, in deren Familie irgendjemand gesucht wird oder sich in Haft befindet, vor solch einer Prozedur zurück, aus Angst, die Behörden erst auf die eigene Person aufmerksam zu machen. (Eigene Recherchen)

<http://www.souriyati.com/2015/05/01/6733.html>

### ***Regime privatisiert Verwaltungsaufgaben***

Am 03.05. hat der syrische Präsident ein Dekret herausgegeben, das vorsieht, dass Stadt- und Gemeindeverwaltungen künftig Holdings gründen können, die Staatsimmobilien verwalten und in diese investieren, sowie Verwaltungsaufgaben und Dienstleistungen übernehmen, die bisher der Staat zur Verfügung stellt. Diese Holdings sollen auch berechtigt sein, z.B. Katastereintragungen vorzunehmen.

Wie es in der oppositionellen syrischen Wirtschaftszeitung Al-Eqtisad heißt, sieht das nur auf den ersten Blick unproblematisch aus, weil die Einnahmen dieser Holdings in den Städten und Gemeinden verbleiben. Dies gilt aber nicht für die Gewinne ihrer Tochterunternehmen. Dies öffne Korruption in der Immobilienwirtschaft Tür und Tor.

<http://www.all4syria.info/Archive/212142>

### **Afghanische Söldner Kanonenfutter auf Seiten des Regimes**

Schon seit Monaten werden von den Rebellen immer wieder afghanische Söldner gefangen genommen. Christoph Reuter hat für „Spiegel Online“ Berichte von einigen afghanischen Söldnern zusammengetragen, die vom Iran rekrutiert worden, um auf Seiten des Regimes zu kämpfen. Aus der Reportage geht hervor, dass es sich dabei nicht um Einzelfälle handelt.

<http://www.spiegel.de/international/world/afghan-mercenaries-fighting-for-assad-and-stuck-in-syria-a-1032869.html>

## **ISIS**

### **ISIS macht Geländegewinne in Deirezzor und erobert Tadmor (Palmyra)**

Nach Geländegewinnen in der Stadt Deirezzoer am 09.05. hat ISIS am 20.05. die Stadt Tadmor erobert, die im Westen wegen der dort liegenden Kulturstätte Palmyra eher unter diesem Namen bekannt ist. Den Syrern ist die Stadt eher deswegen bekannt, weil in ihr ein berüchtigtes Militärgefängnis liegt, in dem Jahrzehntlang auch politische Gefangene gefoltert und ermordet wurden.

Für ISIS dürfte die Stadt eher deswegen interessant sein, weil es dort große Treibstofflager und Gasfelder gibt, die er schon in den ersten Gefechtstagen erobern konnte. Der Angriff begann am 13.05.. Trotz heftiger Gegenwehr konnten sich die Regimetruppen nicht halten.

Fraglich ist das Schicksal der Gefängnisinsassen. Nach übereinstimmenden Berichten werden dort keine politischen Gefangenen mehr festgehalten, sondern vor allem Soldaten und Offiziere der syrischen Armee, die entweder desertiert oder in den Verdacht geraten waren, sich absetzen zu wollen.

<http://syriadirect.org/news/is-launches-full-on-assault-on-palmyra/>



<http://www.spiegel.de/politik/ausland/syrien-in-palmyra-befinden-sich-antike-ruinen-und-ein-foltergefaengnis-a-1034176.html>

<https://www.middleeastmonitor.com/news/middle-east/18722-isis-seizes-control-of-two-gas-fields-near-palmyra>

<http://www.theguardian.com/world/2015/may/20/isis-captures-a-third-of-ancient-syrian-city-of-palmyra-reports-islamic-state>

<http://bit.ly/1Sd5MJM>

<https://zamanalwsl.net/news/60189.html>

<http://derstandard.at/2000016116324/IS-erlangt-Kontrolle-ueber-ein-Drittel-der-antiken-Stadt-Palmyra>

### **Bericht aus Raqqa über Kindersoldaten**

Unter dem folgenden Link verbirgt sich ein Bericht über die Rekrutierung von Kindern und Jugendlichen durch ISIS. Der Bericht stammt von in Raqqa aktiven Untergrundjournalisten.

<http://www.raqqa-sl.com/en/?p=1020>

### **ISIS ermordet bekannten Sufi-Sheikh in Raqqa**

Die Oppositionszeitung „Enab baladi“ berichtet am 26.04. über die Verhaftung und Ermordung eines lokal bekannten Sufi-Sheikhs in Raqqa. Sheikh Mohammad Al-Maght war unter dem Vorwurf der Apostasie verhaftet worden.

<https://www.facebook.com/enab.baladi/posts/954434414576922>

<http://all4syria.info/Archive/209716>

### **Neuester Forschungsstand zu ISIS**

Wer sich noch umfassender über die neusten Erkenntnisse über ISIS und seine innere Struktur informieren möchte, dem sei folgende Lektüre ans Herz gelegt:

(kurz:) Ghiath Bilal: Der Islamische Staat: Interne Struktur und Strategie; Bundeszentrale für politische Bildung;

<http://bit.ly/1efnMU4>

(lang:) Christoph Reuter; „Die schwarze Macht – Der „Islamische Staat“ und die Strategien des Terrors; DVA, 352 Seiten

## **Flüchtlinge / Nachbarländer**

### **Klima für Flüchtlinge in der Türkei wird angespannter**

Obwohl sich der Staat bemüht, die syrischen Flüchtlinge in der Türkei zu versorgen, landen immer mehr Flüchtlinge auf der Straße, weil ihnen das Geld ausgegangen ist. Offiziell gibt es 1,7 Mio syrische Flüchtlinge bei einer Einwohnerzahl von 74 Mio. Einwohnern. Tatsächlich dürfte die Zahl weit höher liegen, denn viele Flüchtlinge wollen nicht in ein Flüchtlingslager und dort zur Untätigkeit verdammt sein (Flüchtlinge dürfen in der Türkei nicht arbeiten) und lassen sich deswegen nicht registrieren.. Sie wollen weiter nach Europa oder zumindest so lange im Nachbarland unter menschenwürdigen Bedingungen leben, bis sie nach Syrien zurückkehren können.

Vielen, die weiter wollen, geht aber unterwegs das Geld aus. Wer kann schon 10.000 Euro für ein gefälschtes Visum und ein Flugticket zahlen. Auch der Seeweg kostet mehrere tausend Euro und ist dazu lebensgefährlich. So versuchen sich Syrer das fehlende Geld in der Türkei zu verdienen.

Das kann vor Jahren noch möglich gewesen sein – heute ist das Überangebot von syrischen Schwarzarbeitern so groß, dass Arbeitgeber sich nicht einmal mehr genötigt sehen, die versprochenen Löhne auch ganz auszubezahlen. Die Arbeiter werden so lange hingehalten, bis sie kündigen. Dann wird ein neuer eingestellt. Einklagbar ist Schwarzarbeit nicht. Gleichzeitig schürt das den Unmut der Arbeiter in der Türkei, die durch die Flut der Schwarzarbeiter ihre Arbeit verlieren.

Auch in der Oberschicht wächst der Unmut über die Flüchtlinge besorgniserregend. Man fühlt sich unwohl, wenn man auf der Straße Menschen begegnet, die in Müllcontainern nach Essen suchen oder betteln. Gerade Türken, die Erdogan und der AKP kritisch gegenüberstehen, sehen die Flüchtlinge als ein Ärgernis, das Erdogan ihnen durch eine verfehlte Außenpolitik eingebrockt habe. Selbst aufgeklärten Kreisen, von denen man mehr Rationalität erwarten würde, ist die objektive Sicht auf Syrien durch die Gegnerschaft zur AKP verstellt.

Das führt zu abstrusen Ideen, z.B. dass man die diplomatischen Beziehungen mit Assad wieder aufnehmen könnte, um mit ihm die Rückkehr der Flüchtlinge auszuhandeln. Dies lässt aber völlig außer Acht, dass Assad die Flüchtlinge als Terroristen ansieht und an ihrer Rückkehr nicht interessiert ist, und dass viele zu Hause Verfolgung und Tod erwartet und ihre Rückführung nach internationalen Konventionen gar rechtswidrig wäre.

In jedem Fall spüren die Flüchtlinge – trotz aller Hilfsbereitschaft, die es in der Bevölkerung durchaus gibt - dass sie der Türkei zur Last werden. Manche syrischen Frauen binden sich jetzt das Kopftuch nach türkischer Mode, um auf der Straße nicht gleich als Flüchtling erkannt zu werden. Manchmal werden sie beschimpft, manchmal auch sexuell belästigt, weil das Elend manche in die Prostitution zwingt, was wiederum dem Ruf der ganzen Community schadet.

Auch Kinderarbeit ist verbreitet. Obwohl türkische Schulen gehalten sind, syrische Kinder aufzunehmen, gibt es oft bürokratische Hindernisse (etwa eine fehlende Aufenthaltserlaubnis), die dem entgegenstehen. Andere Familien können sich den Schulbesuch nicht leisten, weil sie auf die Mitarbeit der Kinder angewiesen sind. Syrische Schulen, die in Privatinitiative gegründet wurden, gibt es an manchen Orten, aber sie können nur einen Bruchteil des Bedarfes decken. So fallen manche Kinder jetzt bereits seit drei Jahren und mehr aus der Schule. (Eigene Recherche in der Türkei)

### **Lage der Flüchtlinge im Libanon**

Wie ein Land von 4 Mio. Einwohnern mit 2 Mio. Flüchtlingen zurechtkommt, beschreibt Andrea Böhm in der „Zeit“:

<http://www.zeit.de/2015/17/flucht-ziel-libanon-aufnahme>

### **Zahl der syrischen Flüchtlinge**

Insgesamt: 3,99 Mio

davon

in der Türkei: 1,7 Mio

im Libanon: 1,2 Mio

in Jordanien: 630.000

im (Nord)-Irak: 250.000

in Ägypten: 130.000

Binnenvertriebene: 7,6 Mio

<http://data.unhcr.org/syrianrefugees/regional.php>

<http://www.unocha.org/syria>

(Daten vom 20.05.2015)

### **Humanitäre Lage**

#### **40.000 Binnenflüchtlinge im Norden der Provinz Lattakia hungern**

In einem Bericht vom 10.05. thematisiert die Oppositionszeitung „Enab Baladi“ die Lage in den Flüchtlingslagern im Norden der Provinz Lattakia, die von Rebellen kontrolliert wird. Danach kümmert sich die (oppositionelle) Provinzverwaltung um die Flüchtlinge und hat diese mit Hilfe von lokalen Hilfsorganisationen in Zelten untergebracht und versorgt, aber die Zahl der Flüchtlinge sei in den letzten Wochen durch die Kämpfe in Idlib und Jisr-Al-Shughur sprunghaft angestiegen. Der Provinzverwaltung fehle das Geld, um dies aufzufangen, denn auch sie ist ihrerseits auf Finanzierung durch die Interimsregierung angewiesen. Die schlechten Hygieneverhältnisse und Unterernährung haben danach auch zur Verbreitung von Hepatitis A und Krätze geführt.

<http://www.enabbaladi.org/archives/33265>

#### **Benzinkrise in Damaskus**

Nach einem Bericht der Wirtschaftszeitung Eqtisad haben die Behörden beschlossen, Benzin bis Oktober nur noch an öffentliche Verkehrsmittel auszugeben.

<http://eqtsad.net/news-10274.html>

#### **Ärzte ohne Grenzen unterbreitet Vorschläge zu neuen Ansätzen in Syrien**

Die Hilfsorganisation „Ärzte ohne Grenzen“ hat eine Studie vorgestellt, in der die Arbeit kleiner, privater Hilfsorganisationen untersucht wird, die in Syrien und den Nachbarländern tätig sind. Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass ohne diese kleinen Hilfsorganisationen so gut wie gar keine Binnenflüchtlinge versorgt werden können und dass es deswegen äußerst wichtig ist, die Kooperation mit ihnen zu verbessern.

Unter anderem wird vorgeschlagen, dass große Geldgeber ihre Spenden in einen gemeinsamen Spendenpool einzahlen können, und dass diese Gelder dann von dort aus an kleine Hilfsorganisationen abfließen können. Das würde bürokratische Hürden für die Finanzierung kleiner Projekte abbauen und die großen Geldgeber von aufwendigem Verwaltungsaufwand entlasten.

<http://www.odi.org/syria-diaspora>

## **Militärische Lage**

s.o. ISIS (Palmyra) u. Freitagsmotti (Idlib)

### **Kämpfe im Anti-Libanon (Qalamoun) haben begonnen**

Die libanesische Hizbollah hat ihre erwartete Frühlingsoffensive begonnen, in der sie versucht, die Rebellen aus den Qalamoungewirge zu vertreiben. Das Gebirge ist strategisch wichtig, weil dort die einzige Verbindungsstraße zwischen der Küstenregion und Damaskus verläuft. Die Kämpfe halten an. Eine Entscheidung ist nicht in Sicht.

Verkompliziert wird die Lage auf Seiten der Rebellen durch interne Kämpfe zwischen Jabhat Al-Nusra und der FSA einerseits und ISIS, der versucht, im Qalamoun Fuss zu fassen.

<http://www.al-monitor.com/pulse/security/2015/05/lebanon-syria-arsal-army-hezbollah-isis-nusra-qalamoun.html>

### **Lagekarte**

Unter dem folgenden Link eine Lagekarte vom 15.05., auf der die Eroberung von Jisr Al-Shughour durch die Rebellen und die Eroberung Tadmors (Palmyras) durch ISIS noch nicht berücksichtigt sind.

<https://pietervanostaeyen.files.wordpress.com/2015/05/2000px-syria10.png>